

Stadttheater Helsinki, 1959 = Théâtre municipal d'Helsinki, 1959 = Municipal theatre Helsinki, 1959

Autor(en): **Weber, J.P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 6: **Junge finnische Architekten = Jeunes architectes finlandais = Young finish architects**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-331958>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

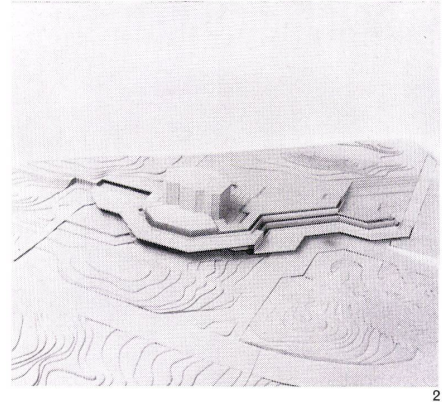
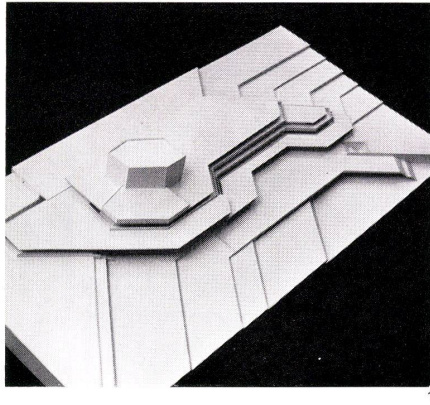
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stadththeater Helsinki, 1959

Théâtre municipal d'Helsinki, 1959
Municipal theatre, Helsinki, 1959



Dieses Projekt ging 1959 als 1. Preis aus einem offenen Wettbewerb hervor. Es ist ein interessantes Beispiel dafür, wie sich in Finnland der Arbeitsprozeß Wettbewerbs-Ausführung entwickelt. Der im Jahre 1959 28jährige Architekt hatte die Möglichkeit, im Laufe der Zeit nach dem Wettbewerb mit Auftraggebern, Beratern und Spezialisten seine Idee unter Berücksichtigung der spezifischen Probleme so weiterzuentwickeln, daß der Ausgangsgedanke weiter verdeutlicht und verstärkt wurde.

Dadurch erlebt nicht nur der Fachmann in den Wettbewerbszeichnungen die starke räumliche Verdeutlichung der gestellten Aufgabe, sondern in Kürze auch der Theaterbesucher.

Aus diesem Arbeitsprozeß wird ersichtlich, daß alle am Programm, an der Planung und dem Bau Beteiligten als Aufgabe eine Entwicklung anstreben, die heißt:

Programm – Wettbewerb – Kompromiß – Realisierung.

Der Bauplatz für das neue Theater, ein kleiner Park, ist der östliche Teil einer großen zusammenhängenden Grünfläche, die sich um einen See zieht. An seinem Westufer plant Alvar Aalto eine Reihe neuer Kulturbauten. Im Norden liegt das Messegelände und das olympische Sportzentrum.

Das Theater lehnt sich so an einen Fels-hügel an, daß ein großer Teil der Bühnen- und Nebenräume darin verschwindet. Der Publikumsengang liegt am Ende einer leichten Bodensenke: links von der Kassenhalle der Eingang zum Großen Haus, rechts zum Kleinen Haus. Aus dem Foyer des Großen Hauses hat man durch eine große Glaswand Ausblick über den Park und den See auf die Stadt.

Rang und Parkett des Großen Hauses fassen 945 Zuschauer, das Kleine Haus, eine Studiobühne, hat 250 Plätze. Die Bühnen haben gemeinsame Lager und Werkstättenräume. Eine gegenseitige Lärmbelästigung der Bühnen ist durch dazwischenliegende Nebenräume vermieden.

Vom Personaleingang an der Rückseite erreicht man über ein eigenes Treppenhaus die Umkleieräume und Büros. Die Restaurant- und Bühnenlieferung erfolgt über einen Innenhof an der Westseite des Komplexes. Das gesamte Gebäude ist aus Stahlbeton konstruiert. Die Wände des Foyers und die den Weg zum Eingang begleitende Mauer bestehen aus weißem Marmor.

Die Außenwände aus Sichtbeton sind durch innen vorgemauerten Schaumbeton isoliert. Fensterprofile, Rauchklappen und Dachflächen bestehen aus Kupfer. Abgesehen von verschiedenen erzwungenen Reaktionen auf die vorgefaßte Baukörperform (Winkel von 60° bzw. 30°) verstärkt diese den wichtigsten Ausgangsgedanken des Projektes: eine eindeutige und stark erlebbare Raumfolge: Außenraum – Eingang – Garderobe – Foyer – Parketzugang – Rangzugang. J.P.W.

1 Stadththeater Helsinki, Wettbewerbsprojekt 1959. Théâtre Municipal d'Helsinki, projet-concours 1959. Municipal Theatre, Helsinki, competition plan 1959.

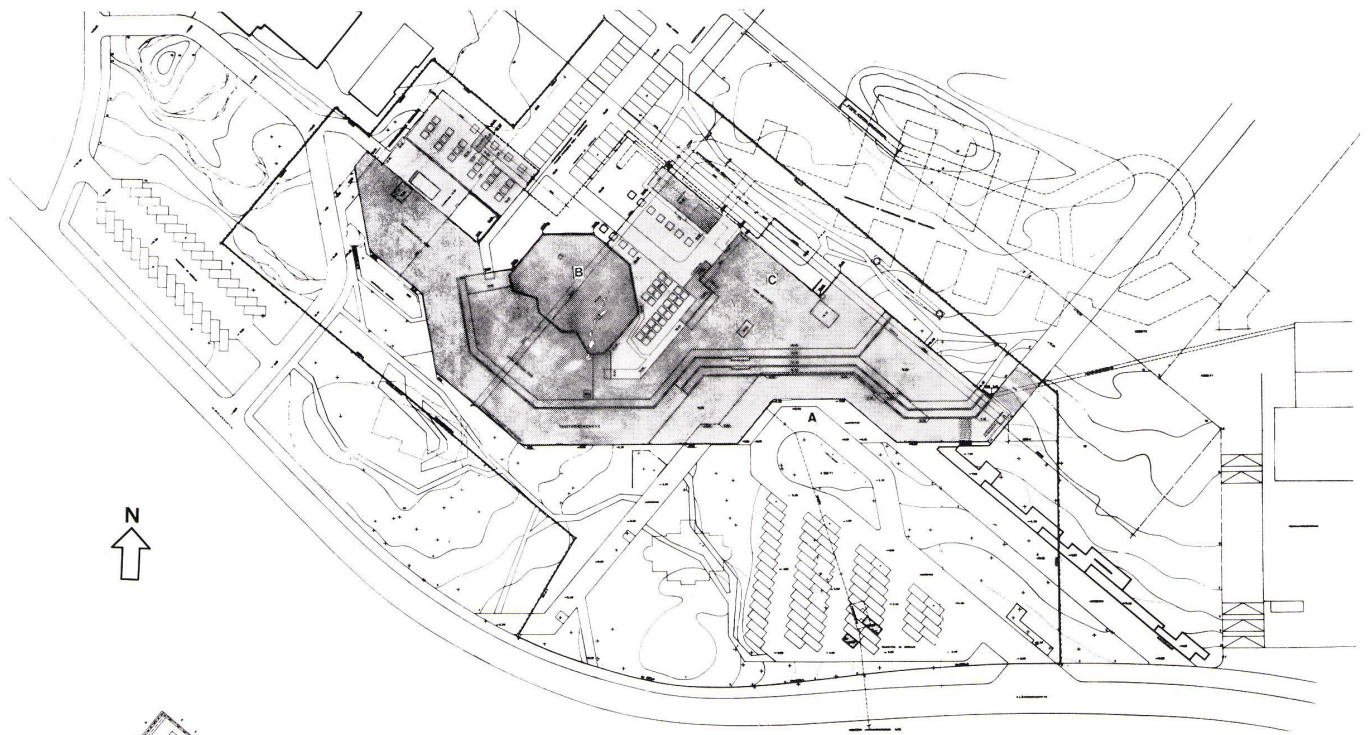
2 Stadththeater Helsinki, Ausführungsprojekt 1963. Théâtre Municipal d'Helsinki, projet d'exécution 1963. Municipal Theatre, Helsinki, execution plan 1963.

3 Plan des Zentrums von Helsinki 1:21 500. Kultur-, Ausstellungs-, Messe- und Sportanlagen. Plan du centre d'Helsinki. Etablissements culturels, d'expositions, de foires et de sports. Plan of the centre of Helsinki. Cultural, Exhibition, Trade Fair and Sports Facilities.

1 Neues Stadththeater / Nouveau Théâtre Municipal / New Municipal Theatre

- 2 Von Aalto geplante Kulturbauten (Konzert-halle, Neue Oper) / Constructions culturelles établies par Aalto (Halle de concerts, Nouvel Opéra) / Cultural facilities planned by Aalto (Concert Hall, New Opera)
- 3 Olympiastadion (Sportzentrum) / Stade olympique (centre du sport) / Olympic Stadium (Sports Center)
- 4 Messehalle mit Ausstellungsgelände / Hall de foire avec terrain pour exposition / Trade Fair Building with exhibition grounds
- 5 Nationaltheater (2 Bühnen) / Théâtre National (2 scènes) / National Theatre (2 stages)
- 6 Schwedisches Theater / Théâtre Suédois / Swedish Theatre
- 7 Arbeitertheater / Théâtre pour travailleurs / Workers' Theatre
- 8 Volksbühne / Scène populaire / Popular Theatre
- 9 Oper / Opéra / Opera

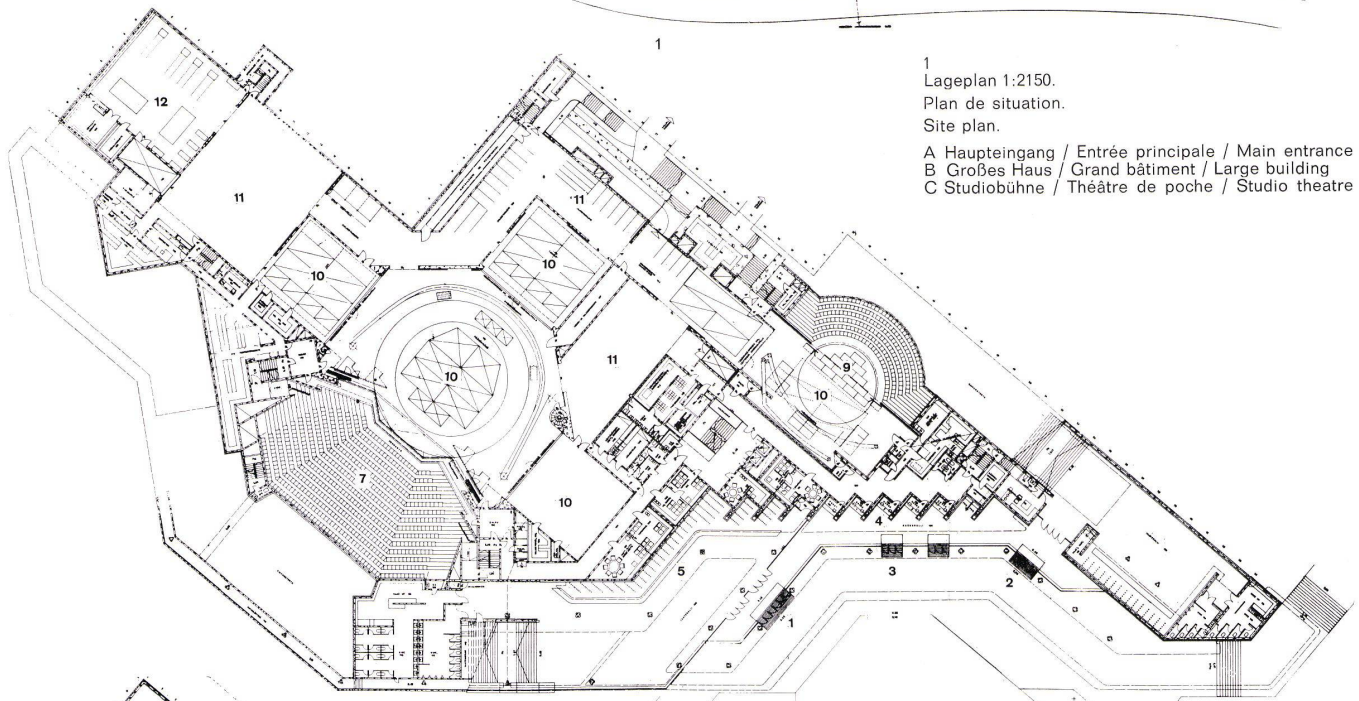




1
Lageplan 1:2150.
Plan de situation.

Site plan.

A Haupteingang / Entrée principale / Main entrance
B Großes Haus / Grand bâtiment / Large building
C Studiobühne / Théâtre de poche / Studio theatre



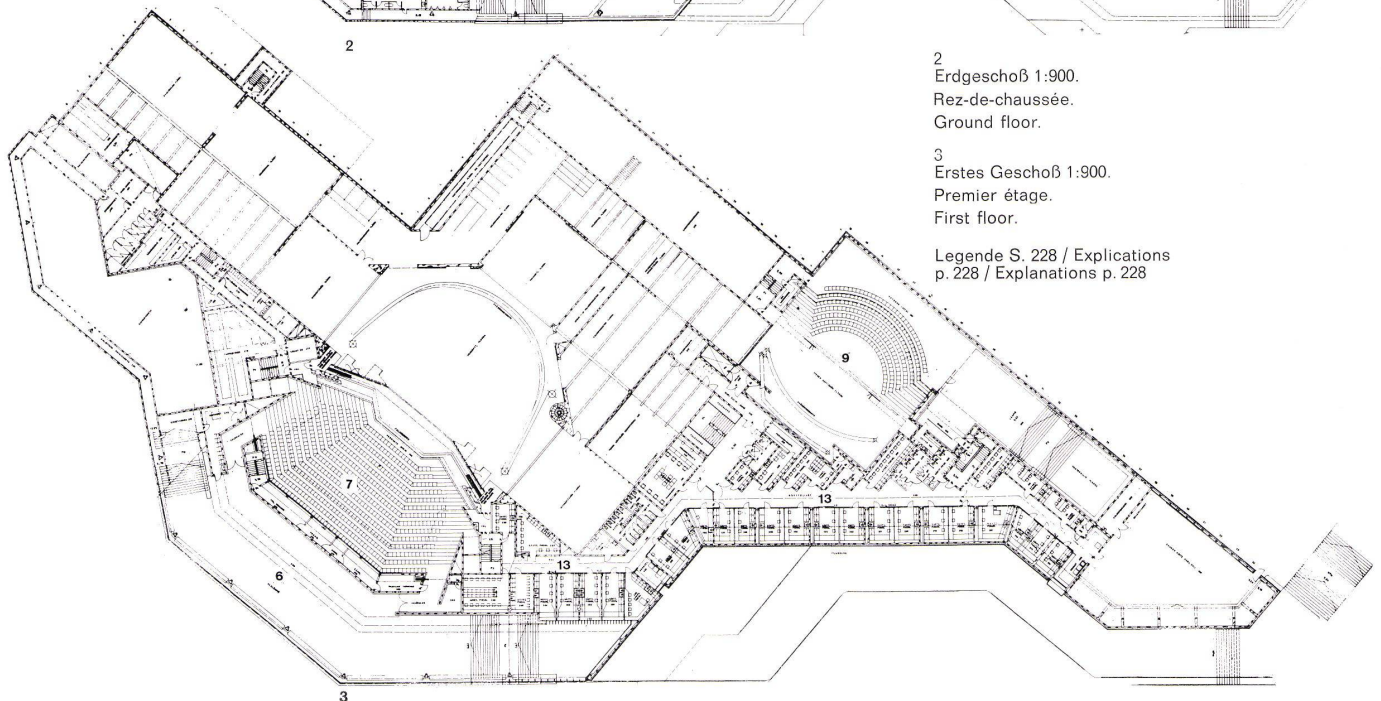
2
Erdgeschoß 1:900.
Rez-de-chaussée.

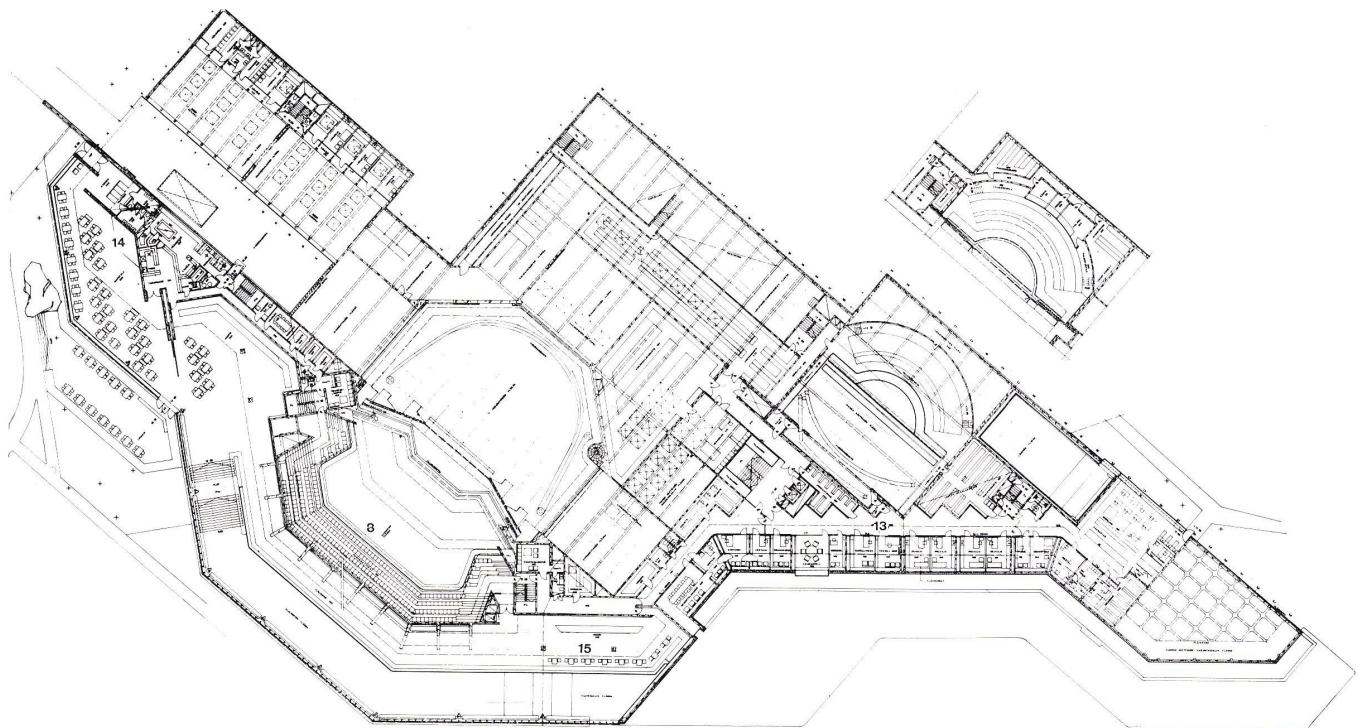
Ground floor.

3
Erstes Geschoß 1:900.
Premier étage.

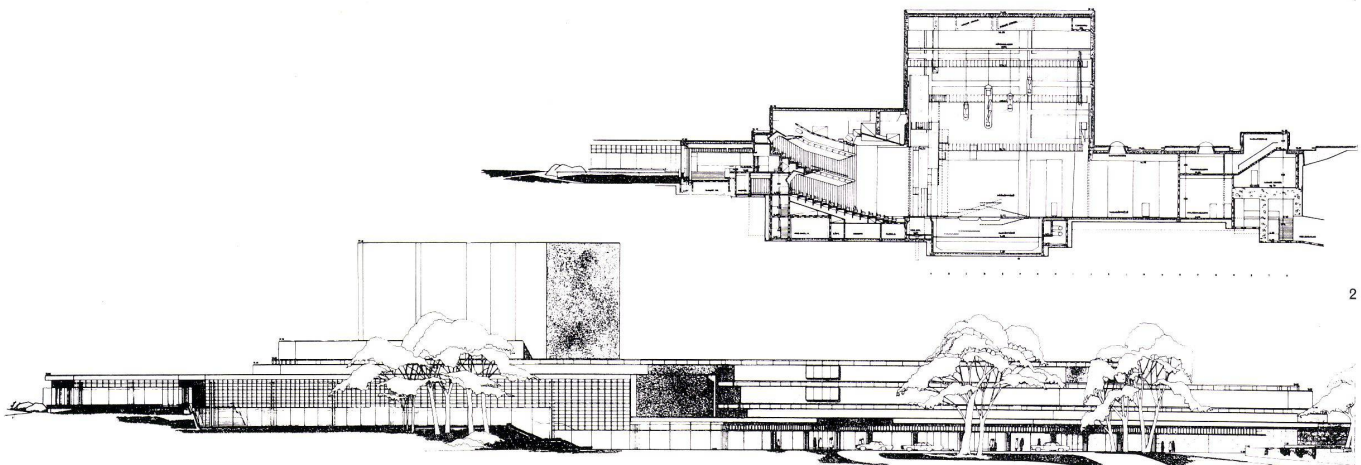
First floor.

Legende S. 228 / Explications
p. 228 / Explanations p. 228





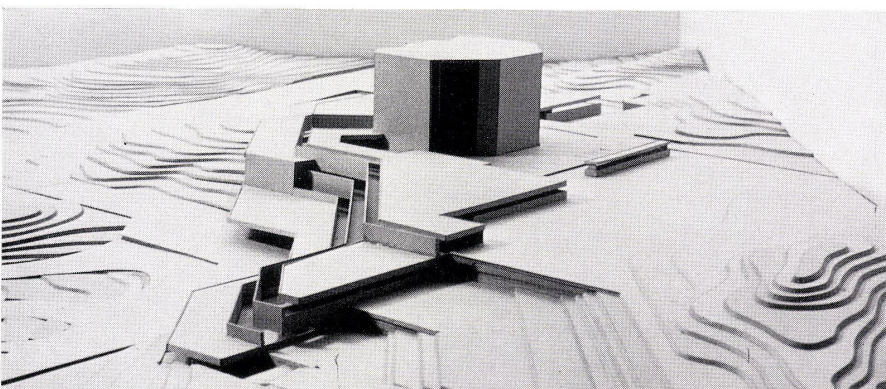
1



2



3



4

1
Galeriegeschoß 1:900.
Etage galerie.
Gallery level.

1 Eingang Großes Haus / Entrée grand bâtiment /
Entrance large building
2 Eingang Studiobühne / Entrée théâtre de poche /
Entrance studio theatre
3 Eingang Tageskasse / Entrée caisse de jour /
Entrance ticket windows
4 Kassen / Caisses / Ticket windows
5 Garderoben / Vestiaires / Cloakrooms
6 Foyer
7 Großes Haus, Parkett / Parquet grand bâtiment /
Orchestra large theatre
8 Großes Haus, Rang / Balcon grand bâtiment /
Balcony large theatre
9 Studiobühne / Théâtre de poche / Studio theatre
10 Bühnen / Scènes / Stages
11 Magazine / Magasin / Stores
12 Werkstätten / Ateliers / Workshops
13 Künstlerräume / Loges des artistes / Artists'
cubicles
14 Restaurant
15 Bar

2
Schnitt durch Großes Haus 1:900. Bühnenturm.
Coupe du grand bâtiment. Tour.
Section of large building. High-rise stage tract.

3
Ansicht mit Eingängen, Südsicht 1:900.
Vue avec entrées, vue du sud.
View showing entrances, south view.

4
Ansicht von Nordosten.
Vue du nord-est.
View from northeast.